



Auslandssemester an der University of Victoria – Erfahrungsbericht

1. University of Victoria

a. Kanada

Der Bundesstaat Kanada auf dem nordamerikanischen Kontinent besteht aus 10 Provinzen und 3 Territorien. Die Hauptstadt des Landes ist Ottawa, die bevölkerungsreichste Stadt dagegen Toronto.

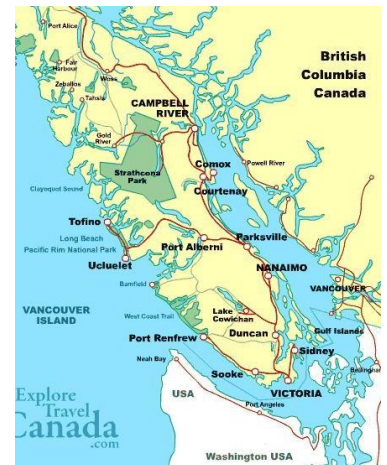
Mit ca. 10 Millionen Quadratkilometern ist Kanada nach Russland das zweitgrößte Land der Erde; die Bevölkerung des Landes beträgt allerdings nur 36,5 Millionen Einwohner. Damit hat Kanada weniger als halb so viele Einwohner als Deutschland und sogar weniger als der US-Bundesstaat Kalifornien (39 Millionen).

Kanada ist als konstitutionelle Monarchie Teil des Commonwealth of Nations, was Queen Elizabeth II. zum Staatsoberhaupt macht. Regierungschef ist seit 2015 Premierminister Justin Trudeau der liberalen Partei.

b. Victoria und Vancouver Island

Die Hauptstadt der westlichsten Provinz Britisch-Kolumbien ist nicht wie allgemein angenommen, die bekannte Metropole Vancouver, sondern die Stadt Victoria, gelegen auf Vancouver Island. Victoria liegt am südlichen Ende der Insel, geographisch unterhalb der Grenze zu den USA (was bei Wanderungen auch mal dazu führen kann, dass man im US-amerikanischen Mobilfunknetz landet).

Die Stadt zählt lediglich ca. 85.000 Einwohner, die Metropolregion ca. 370.000.



Vancouver Island wird häufig als der schönste Teil Kanadas bezeichnet und dieser Aussage kann ich nach den letzten Monaten voll und ganz zustimmen. Entlang der Küste gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern, Surfen, Walbeobachtungen und im Inneren der Insel sogar zum Skifahren. Für alle die gerne Zeit in der Natur verbringen ist diese Insel der perfekte Ort.





c. UVic

Die Universität wurde im Jahr 1903 als Victoria College gegründet und trägt seit 1963 den Namen University of Victoria. Heute studieren hier über 19.000 Bachelor- und Masterstudenten in neun Fakultäten (Business, Education, Engineering, Fine Arts, Human&Social Development, Humanities, Law, Science und Social Sciences).



Der Campus liegt nördlich der Innenstadt Victorias mitten im Grünen und ist nur etwa 10 Minuten zu Fuß entfernt vom Strand in der Cadboro Bay. Neben Vorlesungsräumen und Bibliothek findet man hier auch eine große Auswahl an Essensmöglichkeiten, Copyshops, ein Kino, eine Bar, einen Friseur und ein großes Fitnessstudio mit Kletterhalle und Schwimmbad. Außerdem sehr wichtig sind die Sportanlagen, wo jeden Freitag das Uni-Team, die „Vikes“, in diversen Sportarten angefeuert wird.

Weitere Informationen: www.uvic.ca

2. Organisatorisches

a. Visum

Für einen Studienaufenthalt von weniger als 6 Monaten braucht man in Kanada grundsätzlich kein Studentenvisum. Nur wer länger bleibt muss eine *study permit* beantragen, und eine Gebühr von 150 CAD zahlen.

Für die Einreise mit dem Flugzeug braucht man allerdings immer ein ETA (Electronic Travel Authorization). Diese kann ziemlich einfach im Internet beantragt werden und ist meist innerhalb eines Tages bestätigt und elektronisch mit dem Reisepass verknüpft. Es empfiehlt sich jedoch sich früh genug vor Antritt des Fluges darum zu kümmern.

Zu beachten bei Anreise mit Zwischenstopp in den USA ist, dass auch für die USA (selbst wenn der Flughafen nicht verlassen wird) ein ESTA (Electronic System for Travel Authorization) benötigt wird. Auch das kann online beantragt werden, und eine Bestätigung kann bis zu 72 Stunden dauern.

Weitere Informationen:

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/visit-canada/eta/apply.html>

<https://esta.cbp.dhs.gov/esta/>



b. Wohnen

Auf dem Campus gibt es ein Wohnheim, man kann sich für Einzelzimmer, Doppelzimmer und „Cluster-Housing“ (Zimmer in einer 4er WG) bewerben. Da alle Studierenden des ersten Semesters einen Platz in den Wohnheimen garantiert bekommen, ist es für Austauschstudenten allerdings nicht sehr einfach einen Platz zu bekommen.

Alternativ kann man sich auch eine Wohnung bzw. ein Zimmer in einem Haus oder einer Wohngemeinschaft suchen, die Preise sind allerdings sehr viel höher als in Deutschland. Die meisten Studenten leben in WGs in der Nähe des Campus, man kann so also auch leicht andere Studenten kennenlernen.

Ich habe in einem Haus nahe am Campus mit 3 anderen Austauschstudentinnen gewohnt. Am Ende war ich sehr froh so nah am Campus zu wohnen, da ich so morgens zur Vorlesung laufen konnte und die meisten meiner Freunde ebenfalls in der Nähe gewohnt haben. Außerdem kommt man mit dem Bus sehr einfach in die Innenstadt.

Letztendlich habe ich meine Wohnung über eine Freundin gefunden, empfehlen kann ich jedoch die folgenden Seiten:

www.victoria.craigslist.ca

www.kijiji.ca

<https://www.facebook.com/groups/1699380823409924/>

c. Kurswahl

Man muss seine Kurse schon vor Semesterbeginn online wählen, dazu wird man mehrmals per email benachrichtigt. Es gilt das Prinzip „first come, first serve“, man sollte also versuchen sich so schnell wie möglich im Anmeldezeitraum für Kurse einzuschreiben. Bei vielen Kursen gibt es außerdem eine Warteliste und aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass es sich lohnt sich auf dieser einzutragen auch wenn man erst 1-2 Wochen nach Semesterbeginn eine endgültige Zusage bekommt, da sich in diesem Zeitraum viele Studenten noch aus Kursen austragen.

Die Kurswahl kann relativ kompliziert werden, bis ich meinen endgültigen Stundenplan hatte habe ich unzählige Emails mit dem International Student Service (ISS) Office geschrieben und war mehrmals in deren Büro. Die Exchange Student Advisers sind aber sehr hilfsbereit und freuen sich, wenn sie helfen können.

Ich habe die Kurse „Management Accounting“, „Management Finance“, „Canadian Business Environment“ und „The Economics of Money and Banking“ belegt.



3. Semester

Das erste, was ich nach meiner Ankunft in Victoria erledigt habe, war meine ONECard abholen. Das ist wie die CampusCard Studentenausweis und Busticket. Außerdem ist in der Gebühr, die man für die Aktivierung bezahlt auch eine „Athletics-Fee“ enthalten, durch die man mit der ONECard auch freien Eintritt zu allen Spielen der Unimannschaft sowie eine Ermäßigung im Fitnessstudio bekommt.



Ähnlich wie die CampusCard kann die ONECard auch zum Bezahlen auf dem Campus benutzt werden. Man kann allerdings auch überall mit Bargeld und Kreditkarte bezahlen, bekommt aber bei Nutzung der ONECard 5% Rabatt.

Schon vor meiner Ankunft in Victoria habe ich mich für die Veranstaltungen „International Students Welcome“ und „New Students Welcome“ angemeldet. Beide sind richtig gute Möglichkeiten, Leute kennenzulernen, den Campus zu erkunden und außerdem gratis Mittagessen abzustauben. ;)

Wie an den meisten amerikanischen Universitäten gilt auch in den Vorlesungen an der UVic Anwesenheitspflicht. Es kommt allerdings auf die einzelnen Kurse und Professoren an, wie ernst das genommen wird. Teilweise gibt es Anwesenheitslisten, die in jeder Vorlesung unterschrieben werden müssen und man bekommt eine Note für mündliche Mitarbeit, in anderen Kursen wird die Anwesenheit dagegen nicht kontrolliert. Grundsätzlich ist es wichtig in der ersten Vorlesung jedes Kurses da zu sein um alle wichtigen Ankündigungen mitzubekommen; außerdem kann es vorkommen, dass Studenten die in der ersten Vorlesung nicht anwesend sind, vom Professor aus dem Kurs geschmissen werden.

Ein weiterer Unterschied zum Studium in Deutschland sind die vielen kleinen Projekte, Abgaben und Tests während dem Semester. In den meisten meiner Kurse zählte die Prüfung am Ende des Semesters nur 40% der Gesamtnote, der Rest der Note setzt sich aus der Zwischenprüfung und allem anderen zusammen. Das bedeutete für mich, dass ich während dem Semester deutlich mehr für die Uni machen musste als gewohnt, das Final war dagegen eher leichter/weniger Arbeit als die Prüfungen an der Hochschule Augsburg.

Typisch für Nordamerika ist außerdem die vielen verschiedenen Clubs, bei denen man sich anmelden kann. Dafür gibt es am Anfang des Semesters einen Club Day bei dem sich die verschiedenen Clubs vorstellen. Ich habe mich beim Photography Excursion Club angemeldet, mit dem ich jedes zweite Wochenende einen Tagesausflug zu verschiedenen Ziel auf der Insel gemacht habe und beim Surf Club, der einmal im Monat einen Ausflug nach Tofino zum Surfen organisiert. Ich kann nur empfehlen sich für einen Club anzumelden, die Ausflüge waren definitiv ein Highlight meines Semesters.





4. Leben auf Vancouver Island

a. Transport

In der Region um Victoria gibt es ein gut funktionierendes Bussystem, darunter auch mehrere Linien, die auf verschiedenen Routen zwischen Innenstadt und Universität fahren.

Außerhalb der Stadt wird es allerdings schwieriger sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. Wir haben uns schließlich mehrmals ein Auto für ein Wochenende gemietet, was die günstigste Möglichkeit war. Mit dem deutschen Führerschein ist es kein Problem ein Auto zu bekommen, zu beachten ist allerdings, dass auf die Preise, die man online findet, eine „Young-Drivers-Fee“ (ca 15 \$ pro Tag) und die Versicherung (auch ca. 15 \$ pro Tag) draufgerechnet werden.

b. Freizeit

Victoria ist super gelegen, um alle möglichen Ausflüge zu machen. Neben Zielen auf der Insel wie Tofino, Nanaimo und dem Mount Washington im Strathcona Nationalpark kommt man super einfach mit den Fähren nach Vancouver, Seattle und Port Angeles. Außerdem lohnt es sich in die Rocky Mountains zu fahren und berühmte Orte wie Banff und den Lake Louise zu sehen.

Viele Studenten fliegen in der „Reading Break“ Anfang November für eine Woche nach Hawaii oder besuchen Städte der amerikanischen Westküste.

c. Sonstiges

Gut zu wissen ist, dass in Kanada fast nur noch mit Kreditkarte bezahlt wird. Im Gegensatz zu Deutschland, wo Bargeld immer noch das anerkannteste Zahlungsmittel ist, wurde es in Kanada manchmal überhaupt nicht oder nur widerwillig angenommen. Deshalb macht es Sinn sich eine Kreditkarte zuzulegen, die für Transaktionen im Ausland keine Gebühren hat. Eine Ausnahme von der Kartennutzung ist die Miete, die habe ich jeden Monat bar bezahlt.

Das „drinking age“ ist in Kanada unterschiedlich, je nach Provinz. In British Columbia darf man ab 19 Jahren Alkohol kaufen und in Bars/Clubs gehen. Man benötigt allerdings immer 2 Ausweise. Der 1. muss in jedem Fall ein von der Regierung ausgestelltes Stück sein, also Personalausweis, Reisepass oder Führerschein, das 2. Stück muss dann lediglich den Namen haben, hier gilt also z.B. auch eine Kreditkarte.

Ebenfalls unterschiedlich sind die Steuern in den einzelnen Provinzen. Das führt dazu, dass in British Columbia vieles teurer ist, da die Provinzsteuern höher sind als in anderen Provinzen. Auch dadurch sind die Lebenshaltungskosten um einiges teurer als in Deutschland. Vor allem die Preise für Miete, Lebensmittel (insbesondere Milchprodukte, Eier, etc.) und Alkohol sind höher.



5. Fazit

Am Ende meines Auslandssemesters in Kanada wäre ich am liebsten für immer dortgeblieben. Die Universität ist richtig gut, die Natur auf der Insel wunderschön und die Kanadier sind wirklich unglaublich freundlich und einfach kennenzulernen.

Ich kann ein Auslandssemester an der University of Victoria auf jeden Fall weiterempfehlen.